

# Alte Schmiede wien

mai // juni  
2025

//literatur  
//musik

## //mai

15//20//22//26//27 Dichterloh. Lyrikfestival

- 2 Igor Gross
- 5 Trojanow trifft ...: über Rainer Maria Rilke
- 6 Dieter Bachmann über Max Frisch
- 7 Dieter Bachmann & Peter Kammerer
- 8 Nava Hemyari
- 13 *texte.teilen*: M. Y. Pauty, J. Kosdorf, A. Ben Saoud, M. Medusa
- 15 //19.00 Dichterloh: Eva Maria Leuenberger, Ines Berwing  
//20.15 Dichterloh: Ulrich Koch
- 16 //17.00 Freitagsgespräch: AnniKa von Trier
- 16 //19.00 quinTTonic
- 19 ab //17.00 Symposium Peter Strasser
- 20 Dichterloh: Daniela Seel, Verena Stauffer
- 22 Dichterloh: Monika Rinck, Samuel Kramer
- 23 //17.00 Freitagsgespräch: Nikolaus Dimmel
- 26 Dichterloh: Logan February, Aušra Kaziliūnaitė
- 27 Dichterloh: Nasima Sophia Razizadeh, Marion Poschmann
- 30 Franz Hautzinger, Bernhard Hadriga, Judith Schwarz

## //juni

- 2 *Retrogranden aufgefrischt*: Andreas Okopenko
- 3 *Grundbücher seit 1945*: Walter Pilar
- 5 Daniel Werner & Mathias Johannes Schmidhammer
- 6 Matthias Lorenz & Miroslav Beinhauer
- 10 *Textvorstellungen*: Regina Hilber, Sarita Jenamani, Dine Petrik
- 11 Maya Bennardo & Hannah Levinson
- 12 *Dicht-Fest*
- 16 *Welt / Literatur*: Zora del Buono, Angelika Reitzer
- 17 *Textvorstellungen*: J. Brainless, S. M. Gruber, F. Gantner, J. Volkman
- 18 Zencir
- 20 Vinicius Cajado, Kit Downes, Lukas König
- 23 *Jandl-Poetikdozentur I*: Michael Köhlmeier – Universität Wien
- 23 Judith Sauer & Ines Schüttengruber
- 24 *Jandl-Poetikdozentur II*: Michael Köhlmeier
- 26 *Jandl-Poetikdozentur III*: Michael Köhlmeier
- 27 //17.00 Freitagsgespräch: Alfred Pfabigan
- 27 //19.00 Ensemble Terrea
- 30 ab //17.00 Bodo Hell – Fahrtengänge im Weltmassiv

//Ausgewählte Veranstaltungen im Live-Stream oder zum Nachsehen:  
[youtube.com/AlteSchmiedeLiteratur](https://youtube.com/AlteSchmiedeLiteratur) // [youtube.com/AlteSchmiedeMusik](https://youtube.com/AlteSchmiedeMusik)

//2.5.//

Freitag  
Schlagwerk-Porträt  
19.00 //SOLO

Igor Gross

Schlagwerk

Nava Hemyari, Sarah Nemtsov,  
Alexander Eberhard, Ingmar Gritzner,  
Kaj Duncan David, Igor Gross, Rebecca  
Saunders, Wolfgang Liebhart

Dieses Projekt begibt sich auf die Suche nach neuen klanglichen Realitäten, nach der Poesie im Schlagwerk, nach unerwarteten musikalischen Welten. Der Schlagwerker und Komponist Igor Gross präsentiert ein Programm mit Uraufführungen von in Österreich lebenden Komponist\*innen. Darin weicht die herkömmliche Funktion und Spielweise des Schlagwerk-Instrumentariums neuen, poetischeren Ansätzen, die Mikrostrukturen entstehen lassen und sich zu Klangflächen verdichten.

I. Gross/A. del Valle-Lattanzio

//5.5.//

Montag  
Trojanow trifft ...

19.00 //96. AUTOR\*INNENPROJEKT

Sandra Richter

Rainer Maria Rilke oder

Das offene Leben

Insel Verlag

Ilija Trojanow

Konzept, Moderation

Das Bild des weltabgewandten Einzelgängers Rilke stellt Sandra Richters Biografie auch Dank neuer Nachlassmaterialien in Frage. Entlang von »Biographemen«, also prägenden Ereignissen, die Rilke dauerhaft beschäftigt, nimmt sie Tiefenbohrungen vor und erkundet den Autor so neu: seine Wurzeln im deutsch-böhmischen Prag, die fast obsessive Befassung mit dem eigenen Körper, den nachhaltigen Einfluss von Frauen wie Lou Andreas-Salomé und der Bildhauerin Clara Rilke-Westhoff etwa oder seine Faszination für die schwedische Reformpädagogik.

Sandra Richter, \*1973; Professorin für Neuere deutsche Literatur in Stuttgart, seit 2019 Direktorin des Deutschen Literaturarchivs Marbach. Zuletzt u.a.: *Eine Weltgeschichte der deutschsprachigen Literatur* (2017).

Ilija Trojanow, \*1965; Romancier, Übersetzer; politische Sachbücher. Zuletzt u.a.: *Das Buch der Macht* (2025).

//6.&7.5.//

Vom Rande der Zeit

Autorenprojekt Dieter Bachmann

»Instanzen? Man hat an ihrer Stelle jetzt Influencer: neue Sphinxen, digital stammelnde Götzenbilder, aufgeblasene Puppen und Puppinnen. Statt Kritik, die seit dem 18. Jahrhundert, Schlegel!, auch einmal eine Kunstform war, gibt es in den überlebenden Blättern jetzt »People« und »Prominente«. Statt der *Letzten Tage der Menschheit*, in denen wir doch leben: Stadien füllender Zuckerguss.« (Dieter Bachmann, *Blues for Max*, in: *Die Sichel* Nr. 14)

Mit freundlicher Unterstützung der

schweizer kulturstiftung  
prohelvetia

//6.5.//

Dienstag  
Blues for Max  
19.00

Dieter Bachmann

über

Max Frisch

Lesung und Gespräch zu einem in Arbeit befindlichen Buch

//7.5.//

Mittwoch  
Über Frisch, Dürrenmatt,  
Pasolini und Heiner Müller  
19.00

Dieter Bachmann

Peter Kammerer

im Gespräch

Antonia Weiße  
Gesprächsmitwirkung

Walter Famlar  
Moderation

Dieter Bachmann, \*1940 in Basel; Autor, Publizist, Ausstellungskurator. Sachbücher, Essays, Romane, Erzählbände. Zuletzt: *Archipel. Expeditionen, Begegnungen, Schauplätze. Gesammelte Reportagen, Essays und Porträts* (3 Bände, 2022).

Peter Kammerer, \*1938; Soziologe, Autor, Übersetzer. Bis 2008 Professor an der Universität Urbino. Zuletzt u.a.: *Pier P. Pasolinis Freibeuterschriften* (Hg., 2024).

//8.5.//

Donnerstag

The Lie

19.00 //CD-PRÄSENTATION

Nava Hemyari

Stimme

Vera Klug

Flöte

Jake Mann

Klarinette

Eirini Krikoni

Violine

Sarah Maria Dragović

Viola

Sylvia Kimiko Krutz

Klavier

Evgeny Ignashev

Elektronik

Nava Hemyari, Evgeny Ignashev

*The Lie* (Superego Records) ist das Debütalbum der Komponistin und Sängerin Nava Hemyari, deren musikalisches Vokabular seinen Ausgangspunkt in der menschlichen Stimme findet – als Quelle artikulatorischer Möglichkeiten und Vorbild für die instrumentale Klangerzeugung. Die Stücke sind minimalistisch, transparent und zugleich ausdrucksstark in ihrer Arbeit mit prägnanten Klanggestalten, eigentümlichen Lauten und extremen Klangfarben. Evgeny Ignashev präsentiert ein elektroakustisches Stück, das auf Basis des Tonmaterials der CD entstanden ist.

A. del Valle-Lattanzio

//13.5.//////////

**Dienstag**  
**texte.teilen:** Körper  
 und Grenzen

**19.00** //95. AUTOR\*INNENPROJEKT

**Michèle Yves Pauty**

**Familienkörper**  
 Roman. Haymon Verlag

**Jan Kossdorff**

**Der glückliche See**  
 Roman. Milena Verlag

**Amira Ben Saoud**

**Schweben**  
 Roman. Zsolnay Verlag

Mieze Medusa  
 Redaktion, Moderation

Die Ich-Erzählerin von Michèle Yves Pautys Debütroman wächst im Innsbruck der 80er-Jahre in einer Familie auf, in der die Töchter traditionell weniger dürfen als die Söhne. So wie die Gesellschaft Frauen weniger glaubt als Männern, wenn sie sagen: »Mir geht es schlecht.« Ein Roman über Geschlecht, Herkunft und Klasse oder, in der Sprache der Gegenwart: über Medical Gaslighting. Leander, Jola, Valentin und Aino sind die nicht ganz typischen Nachkommen einer sehr typischen Gegend. Jan Kossdorff nimmt uns mit ins Salzkammergut. Dort, wo landschaftliche Schönheit auf streitlustige Sturheit trifft, ist zuletzt viel los gewesen: Impfgegner\*innendemos, Kulturhauptstadt, Versuch einer neuen Erinnerungskultur. Höchste Zeit, dass die Familie prüft: Was hält uns eigentlich noch zusammen? Die Welt nach der Klimakatastrophe manifestiert sich in Amira Ben Saouds Romandebüt als bewaffnete Zersiedelung. Wer sich der Siedlung unerlaubt nähert, muss erschossen werden. Kommt die Gefahr immer von außen? Ist Gewalt die neue Jugendkultur? Sind Beziehungen nur noch Rollenspiele und Dienstleistung? Es gilt: »Niemand kann sich der Oberfläche entziehen.« M. Medusa

**Michèle Yves Pauty**, \*1982 in Innsbruck, lebt und arbeitet in Wien und Leipzig als Fotografin und Autorin. Teil des Künstler\*innenkollektivs *sy:rup*. **Jan Kossdorff**, \*1974, ist Autor, Journalist, Werbetexter, lebt in Wien und Altmünster. Zuletzt: *Horak am Ende der Welt*. Roman (2021). **Amira Ben Saoud**, \*1989 in Waidhofen/Thaya; Autorin und freie Journalistin. **Mieze Medusa**, \*1975; Autorin, Slam-Poetin. Zuletzt u.a.: *Die Krise schreibt man nicht mit langem »i«*, auch wenn sie riesengroß ist (gem. mit Yasmin Hafedh als Team MYLF, 2023).

//15.-27.5.//////////

Dichterloh. Lyrikfestival

Mit elf Dichter\*innen aus fünf Ländern und entlang von Themen wie Identität und Gender, Digitalität und KI, Klimawandel und Krieg, Naturbetrachtung und politischem Engagement entfaltet das Lyrikfestival *Dichterloh* ein Panorama zeitgenössischen Dichtens: minimalistisch bis episch, songhaft bis konstruktiv, im Rückgriff auf Motive aus Antike und Mittelalter, der Mythologie und Märchenwelt Mitteleuropas oder Westafrikas, im Spiel mit klassischen Formen und in deren Neudeutung.

//15.5.//////////

**Donnerstag**  
**19.00** //DICHTERLOH

**Eva Maria Leuenberger**  
*die spinne*

Literaturverlag Droschl

**Ines Berwing**  
*zertanzte schuhe*

Schöffling & Co.

**20.15**

**Ulrich Koch**

**Letzte Hilfe Kurs**  
 Jung und Jung Verlag

Michael Hammerschmid,  
 Johannes Tröndle  
 Moderation

Spannung durch Aussparung erzeugt Eva Maria Leuenbergers Langgedicht, das die titelgebende *spinne* und ein rätselhaftes, *flügchen* genanntes Mischwesen in einem kammerpielartigen Setting aufeinandertreffen lässt. Vor dem thematischen Hintergrund von Klimawandel und Naturzerstörung gewinnt der Text in der Konzentration auf wenige, immer wieder neu variierte lyrische Bausteine seine Kraft. Lust am Überschwang und an kindlicher Fantastik zeigt sich in den Gedichten Ines Berwings. Im Spiel mit Binnenreimen, Märchenmotiven und der Erwartungshaltung der Lesenden halten sich Traum und Schrecken die Waage. Der Titel des Gedichtbands nimmt auf die Brüder Grimm Bezug. »Der Angst hängt noch ein Stück Seele aus dem Maul« ist einer der Zyklen des *Letzte Hilfe Kurs* überschrieben. Lakonisch, mit teils verblüffenden Bildern, greifen Ulrich Kochs Verse mitten in unsere Gegenwart hinein, thematisieren Krieg, Tod, Entsetzen, gewinnen aber auch Alltagsgegenständen (wie einem Stück Seife) ein Geheimnis ab.

**Eva Maria Leuenberger**, \*1991 in Bern, lebt in Biel. Zuletzt: *kyung*. Gedichtzyklus (2021). **Ines Berwing**, \*1984 in Bad Nauheim (Hessen), lebt in Berlin; Lyrikerin, Drehbuchautorin. Zuletzt: *muster des stillen verkabelns*. Gedichte (2019). **Ulrich Koch**, \*1966; in Winsen/Luhe (Niedersachsen), lebt in Lüneburg. Zuletzt: *Dies ist nur der Auszug aus einem viel kürzeren Text*. Gedichte (2021). **Michael Hammerschmid**, \*1972. Gedichte, Lieder, Hörspiele, Essays; zuletzt: *wolkenschaum* (2025).

Mit freundlicher Unterstützung der **prchelvetic** schweizer kulturstiftung

//16.5.//////////

**Freitag**  
 Chansonette mit  
 Schifferklavier  
**17.00** //FREITAGSGESPRÄCH

**AnniKa von Trier**

Walter Famler  
 Moderation

**AnniKa von Trier**, Performancekünstlerin, Liedermacherin, Autorin, Radiokünstlerin. Zuletzt u.a. Auftritte mit dem Konzertprogramm *Gerade jetzt!* in Wien, Berlin und Potsdam sowie das Hörstück *Spurensuche Hannah Höch* (rbb, 2024).

//16.5.//////////

**Freitag**  
 Im Blindflug  
**19.00** //KAMMERMUSIK

**quinTTTonic**

**Marlene Kogler** Trompete  
**Kerstin Gruber** Trompete  
**Katharina Zeller** Horn  
**Sarah Schreiner** Posaune  
**Anna Guggenberger** Tuba  
**Tina Geroldinger, Kurt Schwertsik, Ursula Reicher, Daniel Holzleitner**

Das Ensemble quinTTTonic geht über das übliche Repertoire hinaus und spannt den Bogen von klassischen Werken über Jazz, Pop bis hin zu neuen Werken und Eigenkompositionen. Dieses Programm mit zeitgenössischen Werken aus Österreich bringt einen Querschnitt. Tina Geroldinger hat im Auftrag des Ensembles eine kurzweilige musikalische Reise mit elektronischen Zuspelungen konzipiert, die nun uraufgeführt wird.

A. del Valle-Lattanzio

//19.5.//////////

**Montag**  
 Das unerreichbar Nahe  
 Symposium Peter  
 Strasser  
**17.00–21.00**

**Franz Schuh**

*Verbrechermenschen*

**Konrad Paul Liessmann**

*Wege nach draußen*

**Manuela Tomić**

*Geborgenheit im Schlechten*

**Dieter Bandhauer**

*Der Blick aus dem Fenster*

**Peter Strasser**

*Der pilgernde Philosoph*

Walter Famler  
 Einleitungen, Moderation

»Es ist das sich Entziehende, dem Strasser nachspüren möchte. Er weigert sich, Gott auf eine Illusion, Religion auf ein moralisches Programm und den Geist auf eine zerebrale Funktion zu reduzieren. Immer hat man als Leser das Gefühl, nicht nur über etwas informiert, sondern mit einem Gedanken, einer Einsicht oder einer Reflexion konfrontiert zu werden, der man vielleicht nicht immer zustimmen wird, ohne die man aber ärmer wäre.« (K. P. Liessmann)

**Peter Strasser**, \*1950 in Graz; Professor für Philosophie und Rechtsphilosophie an der Universität Graz. Zuletzt: *Über die Vorletzten Dinge; Das Buch der höheren Dummheit; Geborgenheit im Schlechten* (alle: 2025). **Franz Schuh**, \*1947; Autor, Kritiker, Philosoph; zuletzt u.a.: *Gedankenspiele über das Herz* (2024). **Konrad Paul Liessmann**, \*1953; Philosoph, Kulturpublizist, Literaturkritiker. Zuletzt: *Der Plattenspieler* (2025). **Manuela Tomić**, \*1988; Autorin, Journalistin. Zuletzt u.a.: *Zehnfingermärchen*. Kleine Prosa (2024). **Dieter Bandhauer**, \*1957, seit 1984 Verleger, mittlerweile Co-Verleger des Sonderzahl Verlages.

//20.5.//////////

**Dienstag**  
**19.00** //DICHTERLOH

**Daniela Seel**

*Nach Eden*

Gedicht. Suhrkamp Verlag

**Verena Stauffer**

*Kiki Beach : Kinky Bitch*

Liebesgedichte. kookbooks

Johanna Öttl

Moderation

Als »sprachlich-ästhetische und körperliche Anthropologie von Eva aus« wurde *Nach Eden* gelesen: In variierenden Formen und verschiedenen sprachlichen Registern werden das Lebensspendende wie dessen Ende in ein polyphones Arrangement gesetzt – von Schwangerschaft und Fehlgeburt über die Ermordung von Kindern im Nationalsozialismus und von Frauen als Hexen im Mittelalter. Polyphon ist auch *Kiki Beach : Kinky Bitch*, dessen Gedichte auch von Kolleg\*innen wie Yi Lei oder Dylan Thomas her eine Anthropologie der Liebe entwerfen – zwischen Mythologemen, Palmen, KI und überhaupt zwischen Realem und Digitalem, Individuellem und Gesellschaftlichem.

**Daniela Seel**, \*1974 in Frankfurt/Main, lebt in Berlin; Lyrikerin, Übersetzerin und Verlegerin von *kookbooks* – *Labor für Poesie als Lebensform* (gem. mit Andreas Töpfer). Zuletzt u.a.: *Auszug aus Eden*. Gedichte (2019). **Verena Stauffer**, \*1978, lebt in Wien; Lyrik, Prosa – zuletzt: *Geschlossene Gesellschaft* (2021).

//22.5.//////////

**Donnerstag**  
**19.00** //DICHTERLOH

**Monika Rinck**

*Höllenfahrt & Entenstaat*

kookbooks

**Samuel Kramer**

*endlich regen*

Urs Engeler

Annalena Stabauer

Moderation

»Werden wir wirklich mit dem Verbrenner in die Unterwelt fahren?« Monika Rinck überblendet diesseitigen Temporausch und Topos der Unterweltreise und begleitet einen *Müden* auf seiner letzten Fahrt. Die klangvollen, mal ironisch, mal elegisch gestimmten Verse steigern ihre *street credibility* durch einmonierte Mitteilungen des Straßenbauamts. Der Zyklus *Oper: Der Entenstaat* gibt dazu das Satyrspiel, oder: die Operette. »Es gibt hier keine Verbindungen. Versuchen wir es später erneut.« Samuel Kramer erkundet Möglichkeiten politischen Schreibens angesichts der Erosion von Böden und Bedeutung: Immer neu kollidieren spielerisch kontrolliert Vokabularien und Bildrepertoires, auf dass sie einen Ort für Erfahrung freigeben – für Verbindungen.

**Monika Rinck**, \*1969 in Zweibrücken (Rheinland-Pfalz), lebt in Berlin; Gedichte, Essays, Prosa, Übersetzungen, Listen – zuletzt u.a.: *Begriffsstudio 1996–2021* (2022). **Samuel Kramer**, \*1996 in Gießen, lebt in Offenbach/Main; Dichter\*in, Performer\*in, Philosoph\*in – zuletzt erschien u.a. *Poetry for Future. 45 Texte für Übermorgen* (Hg., 2020).

//23.5.//////////

**Freitag**  
 Nachruf auf die  
 Republik  
**17.00** //FREITAGSGESPRÄCH

**Nikolaus Dimmel/**

**Josef Schmee**

*Ende der Fahnenstange*

Ein Nachruf auf die Republik. bahoe books

**Oliver Scheiber** im Gespräch mit **Nikolaus Dimmel**

**Nikolaus Dimmel**, \*1959; Jurist, Soziologe, Sozialmanager. Ao. Professor für Politikwissenschaft an der Universität Salzburg. Zuletzt: *Bedingungsloses Grundeinkommen in der Debatte* (Hg. mit Karl A. Immervoll, 2025).

//26.5.//////////

**Montag**  
**19.00** //DICHTERLOH

**Logan February**

*Mental Voodoo*

Zweisprachig engl./dt. Hg. und Übersetzung: Christian Filipis unter Mitarbeit von Peter Dietze Urs Engeler

Zweisprachige Lesung, Gespräch in englischer Sprache

**Aušra Kaziliūnaitė**

*feiertags make-up*

Aus dem Litauischen von Markus Roduner KLAK Verlag

Lesung und Gespräch Litauisch/Deutsch

Michael Hammerschmid

Moderation

Die Gedichte von Aušra Kaziliūnaitė und Logan February thematisieren gesellschaftliche, persönliche, kulturelle Grenzen und überschreiten diese auf ästhetisch unterschiedliche Weise. Aušra Kaziliūnaitės alltagsnahe, leichtfüßige, frühlingsschwache Gedichte stecken voll Zauber und Überraschungen, die existenzielle und philosophische Räume öffnen. In Logan Februarys nicht minder existenziell gesetzter Poesie

mischen sich nigerianische und europäische Erfahrungen, Erzählungen und Mythen, die in bildreiche, körperlich und emotional aufgeladene Poeme übersetzt werden, die auch als Selbsterkundungen und Emanzipation eines genderfluiden Ichs lesbar sind.

**Logan February**, \*1999 in Anambra (Nigeria), Dichter\*in, Songwriter\*in, Sänger\*in; aufgewachsen in Nigeria, Studium in den USA, dtz. als Stipendiat\*in in Berlin. Auf Englisch erschien u.a. die Gedichtsammlung *Mannequin in the Nude* (2019).

**Aušra Kaziliūnaitė**, \*1987 in Vilnius (Litauen), wo sie lebt. Ihre Gedichte wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt – auf Englisch erschien *The Moon is a Pill* (2018). **Michael Hammerschmid**, siehe 15.5.

//27.5.//////////

**Dienstag**  
**19.00** //DICHTERLOH

**Nasima Sophia Razizadeh**

*Die Goldwaage*

Wallstein Verlag

**Marion Poschmann**

*Die Winterschwimmerin*

Verslegende. Suhrkamp Verlag

Johannes Tröndle

Moderation

Wie schon ihre Reflexionen über *Sprache und Meer* ist auch Nasima Sophia Razizadehs lyrisches Debüt von überzeitlicher Thematik: Sprechen und Schreiben, Fragen von Herkunft und Körperlichkeit, Wahrnehmung, Naturbetrachtung. Die von klassischem Ton getragenen Gedichte entwickeln sich dabei spielerisch tastend, auf kleinste Lautverschiebungen horchend, zu teils mehrseitigen und kunstvoll verschachtelten Satzgebilden. Die Auseinandersetzung mit Natur und die Neu-Interpretation von klassischen Formen (in der *Winterschwimmerin* etwa des mittelalterlichen Leich-Gedichts) spielen im lyrischen Werk Marion Poschmanns von jeher eine wichtige Rolle. Ihre *Verslegende* folgt einem narrativen Faden rund um die Erfahrung des Eisbadens und verknüpft präzise Beobachtungen urbaner Gegenwart mit literarhistorischen Bezügen etwa zu Goethes *Novelle* und dem »Dichturfürsten« Paul Heyse.

**Nasima Sophia Razizadeh**, \*1991 in Frankfurt/Main; zuletzt u.a.: *Sprache und Meer* (2023). **Marion Poschmann**, \*1969 in Essen, lebt in Berlin. Zuletzt u.a.: *Chor der Erinnynen*. Roman (2024).

//30.5.//////////

**Freitag**  
 Quantenmusiken  
**19.00** //IMPROVISATION

**Franz Hautzinger**

Trompete, Elektronik

**Bernhard Hadriga**

E-Gitarre

**Judith Schwarz**

Schlagzeug, Percussion, Elektronik

Diese neue Formation setzt sich aus Musiker\*innen der Wiener freien Improvisationsszene zusammen. Abseits aller Genres sind sie durch ihre Affinität zu progressiven Formen des Zusammenspiels verbunden. Die jahrelange improvisatorische Praxis der Mitglieder verdichtet sich zu einem intuitiven Wissen, das den musikalischen Habitus des Augenblicks lenkt. A. del Valle-Lattanzio

# T alte schmiede wien

//**2.6.**////////////////////////////////////

**Montag**

Retrogranden  
aufgefrischt

**19.00** //102. AUTOR\*INNENPROJEKT

**Andreas Okopenko**

aufgefrischt von

**David Friedrich**

**Alexandra Mitterer**

**Daniel Wisser**

Markus Köhle

Projektkonzeption, Moderation

Im Mittelpunkt von Markus Köhles Projekt stehen österreichische Dichter\*innen des 20./21. Jahrhunderts, deren Werk von Gegenwartsautor\*innen mit unterschiedlichen literarischen Ansätzen beleuchtet, weiter- oder umgeschrieben wird.

Entgegen dem Mainstream der literarischen Avantgarde nach 1945 machte sich Andreas Okopenko (1930–2010) die sprachliche Fassung subjektiven Augenblickserlebens zur Aufgabe (manifest in seinem Begriff vom *Fluidum-Erlebnis*). Dies fand Ausdruck in *Locker-* und *Spontangedichten* und ebenso in Prosa, in der Okopenko nichtlineare Formen wie Baukastenprinzip (*Lexikon-Roman, Meteoriten*) und plurizentrisches Erzählen (etwa *Die Belege des Michael Cetus*) erprobte. »Zu erwarten sind an diesem Abend fröhliche Lamentationen, immergrüne Alt-Wiener Erinnerungen, sentimentale Reisen auf Okopenkos Lebenswegen, mit gezupfter Gitarre begleitete Anarchisten-Walzer und gelockerte Worte wechselnden Behagens.« (Markus Köhle)

**David Friedrich**, \*1991; Autor, Moderator, Musiker, zweifacher deutschsprachiger Meister im Poetry Slam. Zuletzt erschien: *doll* (2024). **Alexandra Mitterer** ist Lyrikerin, Sängerin, mit Laetitia Lang Veranstalterin der Lesereihe »Literaturstunde«. **Daniel Wisser**, \*1971, Lyrik, Prosa, radiophone Werke; Mitbegründer des »Ersten Wiener Heimorgelorchesters«; zuletzt (u.a.): *0 1 2*. Roman (2023). **Markus Köhle**, \*1975; Autor, Slam-Poet. zuletzt u.a.: *Land der Zäune* (2025).

A. del Valle-Lattanzio

//**3.6.**////////////////////////////////////

**Dienstag**

99. Grundbuch der  
österreichischen  
Literatur seit 1945

**19.00**

**Walter Pilar (1948–2018)**

*Lebenssee ~ Eine skurreale  
Entwicklungsromanesque*

Ritter Verlag, 1996

Ludwig R. Fleischer

Lesung, Kommentar

Florian Neuner

Referat

Klaus Kastberger, Kurt Neumann

Redaktion, Moderation

Die Ausgangslage ist widersprüchlich: Dem klassischen Erzählanliegen, eine persönliche Entwicklungsgeschichte im regionalen und zeithistorischen Kontext zu erzählen, steht die Einsicht entgegen, dass nach dem Ende der Fiktionen und den Avantgarden des 20. Jahrhunderts eine solche Unternehmung anachronistisch erscheinen muss. Walter Pilar schlägt in seinem *Lebenssee*-Projekt aus dieser Aporie ästhetische Funken und integriert in seiner Gattungsgrenzen überschreitenden Arbeit visuelle Poesie ebenso wie Dialekt und dokumentarische Verfahren.

F. Neuner

**Walter Pilar**, \*1948 in Ebensee, gestorben 2018 in Linz. Autor, Zeichner, Performer, »KunstWand-Werker & Rauminstallatör«. Lehrerausbildung, ab 1968 Performances, Aktionen, mit Franz Kienesberger und Peter Putz Bild-Text-Edition *Der Traunseher*. Bücher (Auswahl): *Einbilder & Aussätze zur geistigen Umtagung* (1981); *klupperln & duesenjaeger* (1982); *An sanften Samstagen* (1986); *Eingelegte Kalkeier* (1993); *Lebenssee ~ Eine skurreale Entwicklungsromanesque* (1996); 2002 der zweite Band *Lebenssee ~ ~ Gerade Regenbögen* (2002); *W. P. in Krumau & anderswo: Achsen des Augenblicks* (2007); *Lebenssee ~ ~ ~ Wandelaltar* (2015); *Lebenssee ~ ~ ~ ~ Wandelaltar* (2018). **Ludwig R. Fleischer**, \*1952, Autor, Verlagslektor. Prosa, Schüttelreimepen, Bücher im und über den Wiener Dialekt. Zuletzt: *Anamnesen*. Erzählungen (2024).

**Florian Neuner**, \*1972, Autor, Publizist. Mit Ralph Klever Herausgabe der *Idiome. Hefte für Neue Prosa*. Zuletzt: *Bruckner Material* (2024).

gemeinsam mit dem  
Adalbert-Stifter-Institut, Linz (17.6.)

//**5.6.**////////////////////////////////////

**Donnerstag**

Kompositionswerkstatt:  
Gespaltene Land-  
schaften

**19.00** //KAMMERMUSIK

**Daniel Werner**

Flöte

**Mathias Johannes  
Schmidhammer**

Klavier

**David Hecher, Sophie Wallna,  
Salvatore Sciarino, Jadwiga Frej,  
Claude Debussy, Martin Glück,  
Helena Tulve, Mathias Johannes  
Schmidhammer**

Diese Kompositionswerkstatt widmet sich der Natur und dem tiefen Gefühl der Verbundenheit mit ihr – insbesondere in Zeiten ökologischer Katastrophen. Als Ausgangspunkt dient die Welt der Nymphen, die in der Antike als Personifikationen der Naturkräfte galten. Dies schlägt eine Brücke zu Debussys berühmtem Werk *Prélude à l’après-midi d’un faune*. Naturtopoi wie Vogelgesang und blühende Bäume durchziehen das Programm.

A. del Valle-Lattanzio

//**6.6.**////////////////////////////////////

**Freitag**

**19.00**

//KAMMERMUSIK

**Matthias Lorenz**

Violoncello

**Miroslav Beinhauer**

Klavier

**Annamaria Kowalsky, Thun  
Burtevit, Karlheinz Essl, Petr Bakla,  
Klaus Lang, Bernhard Lang**

Der Prager Pianist Miroslav Beinhauer und der deutsche Cellist Matthias Lorenz engagieren sich für die Verbreitung Neuer Musik, insbesondere des neuen Repertoires aus Mitteleuropa. 2024 veröffentlichte das Duo ein Album mit Werken des tschechischen Komponisten Petr Bakla, dessen musikalische Ästhetik auf elementare Antagonismen konzentriert ist. Das Programm stellt eine Komposition Baklas gemeinsam mit Werken österreichischer und deutscher Komponist\*innen vor.

A. del Valle-Lattanzio

//**10.6.**////////////////////////////////////

**Dienstag**

Reisen ins Unbekannte

**19.00** //TEXTVORSTELLUNGEN

**Regina Hilber**

*Am Rande. Zwischenaufnahmen  
aus der Mitte Europas*

Essays

Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft

**Sarita Jenamani**

*silent conversations/  
Unterhaltungen in Stille*

Gedichte, zweisprachig engl./dt.

Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft

**Dine Petrik**

*Verstaubte Götter. Historisches •  
Zeitnahes*

Bibliothek der Provinz

Benedikt Pühretmayr,

Johannes Tröndle

Moderation

»Reisende bringen zuallerst in jede Gegend, die sie sich zu erschließen beginnen, sich selber mit.« Regina Hilbers Reiseessays führen die Erzählerin über Italien und Brandenburg in die ehemaligen Kronländer der Habsburgermonarchie: Ein kultursoziologisch und literaturhistorisch geschulter Blick auf Galizien mitsamt seinen kollektiven, oftmals unbewältigten Traumata.

Schreiben im Exil, Sprachverlust und das »leben / zwischen Sätzen / in Stille« sind Themen im Gedichtband von Sarita Jenamani. Vor dem Hintergrund von politischer Gewalt und Vertreibung scheinen aber auch – zwischen Monsunregen und Wienerwald – Naturbilder auf. Oder das eine mischt sich mit dem anderen, wie im Bild der »migratory birds« (»Zugvögel«).

Dine Petriks Essaysammlung navigiert die Lesenden über den Nahen Osten in den asiatischen Raum, über Bagdad nach Japan. Angereichert um Lyrik und Bildimpressionen entstehen literarische Reise-Reflexionen, die die gesellschaftspolitischen Prägungen der Regionen nie aus den Augen verlieren.

**Regina Hilber**, \*1970; Lyrik, Essays, Erzählungen. Zuletzt u.a.: *Super Songs Delight* (2022).

**Sarita Jenamani** ist Autorin, Übersetzerin, Menschenrechtsaktivistin. Zuletzt u.a.: *Allahs gefangene Schüler. Kerkerpoesie aus islamischen Ländern* (Hg. mit A. Hussain, H. A. Niederle, 2019).

**Dine Petrik**, \*1942. Lyrik, Essay, Erzählung, Reise literatur, Sachbuch. Zuletzt u.a.: *Handgewebe lapisblau* (2023).

//**11.6.**////////////////////////////////////

**Mittwoch**

Rituale

**19.00**

//KAMMERMUSIK

**Maya Bennardo**

Violine

**Hannah Levinson**

Viola

**Alexander Bauer, Athanasia  
Kontou, Leo Brauneiss, Emily  
Praetorius, Angharad Davies**

Die Violinistin Maya Bennardo lebt in Schweden und veröffentlichte mit Hannah Levinson das Album *Translucent Harmonies* mit Werken des schwedischen Komponisten Kristofer Svensson und von Catherine Lamb: Die Kompositionen zeichnen sich durch eine besondere Sensibilität für Harmonie, Intonation, Form und Klangfarbe aus und stehen ästhetisch für einen konsequenten Verzicht auf das Ornamentale. In der Alten Schmiede präsentiert das Duo ein Programm voller klangfarblicher Extreme und ritueller Intensität, u.a. mit Werken der in Österreich lebenden Komponist\*innen Athanasia Kontou und Alexander Bauer.

A. del Valle-Lattanzio

//**12.6.**////////////////////////////////////

**Donnerstag**

Dicht-Fest

**19.00** //104. AUTOR\*INNENPROJEKT

**Lukas Meschik**

*Form wahren*

Limbus Verlag

**Elke Steiner**

*hast dein Federkleid gelöscht*

edition lex liszt 12

**Simon Konttas**

*Stille Stunden*

Sisyphus Verlag

**Kholoud Charaf**

*Mit all meinen Gesichtern*

Klever Verlag

**Harald Vogel**

*im atlas des langen atems*

Manuskript

**Lorena Pircher**

*eure stimmen – eure sprachen*

edition exil

Semier Insayif

Redaktion, Moderation

Die Gedichte von **Lukas Meschik** (\*1988) stellen einen lyrischen Lebensverlauf in Form von ca. 500 Dreizeilern dar. In chronologischer Anordnung erzählen sie von der poetischen Kraft des Momentes und eines langen Atems, den wir Leben nennen.

**Elke Steiners** (\*1969) Gedichte spielen mit dem Ineinandergreifen von analogen und digitalen Realitäten. Dadurch wird das Konstrukt ›Identität: poetisch produktiv hinterfragt. Kurze Prosaesinschübe verstärken das und weben einen Krimifaden in das Geflecht. In **Simon Konttas’** (\*1984) Gedichtband versammeln sich präzise realistisch-narrative Ansätze, traditionelle Formen und szenische Gedichte. In wechselndem Gestus, von analytisch über spirituell bis appellativ, sprachlich zwischen Aufgeladenheit und Zurückhaltung.

**Kholoud Charafs** (\*1981) Gedichte sind voll mythischer Anspielungen, realer Situationen und existentieller Gedanken. Im Original in arabischer Sprache verfasst, lassen sie durch die Übersetzung hindurch eine große Symbolkraft und Musikalität verspüren. Die Gedichte von **Harald Vogel** (\*1966) sind mit existentieller Leichtigkeit und Humor auf den Spuren von Identitäten und Figuren. All das in formaler Klarheit, verfügen sie doch meist über doppelte Haiku- oder Senryüstrukturen als tragende Achse. Die narrative Poesie in **Lorena Pirchers** (\*1994) Gedichten erzeugt Sinnlichkeit, Wärme und Melancholie. Es sind Erinnerungen an eine Kindheit und an eine Umgebung, in der unterschiedliche Sprachen ein Zuhause entstehen lassen, wie Furchen im Holz.

S. Insayif

**Semier Insayif**, \*1965; Autor, Literaturvermittler; zuletzt: *ungestillte blicke. oder vom bebildern eines kopfes und beschriften desselben* (2022).

gemeinsam mit der  
Grazer Autorinnen Autoren-  
versammlung  
in Kooperation mit

**GAV  
DIE FURCHE**

//**16.6.**////////////////////////////////////

**Montag**

Welt / Literatur

**19.00** //124. AUTOR\*INNENPROJEKT

**Zora del Buono**

*Seinetwegen*

Roman. C.H. Beck

Angelika Reitzer

Konzept, Moderation

Ausgangspunkt von Zora del Buonos Roman ist der frühe Unfalltod ihres Vaters, an den jede bewusste Erinnerung fehlt: Sie schreibt über die Suche nach dem Menschen, der den Vater getötet hat, über Schweigen und Schuld, über das Vermeiden von gemeinsamer Trauer und das Wegdriften der Mutter in die Demenz. Zugleich ist *Seinetwegen* aber auch ein emanzipatorischer Roman über alleinstehende Frauen in den 1970er-Jahren, queeres Leben in Berlin und die Entdeckung bewegter Bilder als Momentum im Barthes’schen Sinn.

A. Reitzer

**Zora del Buono**, \*1968 in Zürich, arbeitete als Architektin, Setdesignerin, Kulturjournalistin, lebt in Zürich. Zuletzt: *Die Marschallin*. Roman (2020). **Angelika Reitzer**, \*1971; Prosa, Texte für Theater und Film. Zuletzt u.a.: *Inventar der Gegend* (m. M. Gstättner u. D. Fejer; 2020).

Mit freundlicher  
Unterstützung der

schweizer kulturstiftung  
**prshelvetia**

//**17.6.**////////////////////////////////////

**Dienstag**

**19.00**

//TEXTVORSTELLUNGEN

**Jimmy Brainless**

*Im Spiegel der Ahnen*

Roman. müry salzmann

**Sabine M. Gruber**

*Alles gut, am Ende*

Roman. Bibliothek der Provinz

**Florian Gantner**

*Eternal Partner*

Roman. Septime Verlag

Jana Volkmann

Moderation

*Im Schein der Pfütze* sah Jimmy Brainless’ Protagonist im Vorgängerband die Eltern-generation gespiegelt. Noch weiter zurück geht der abschließende zweite Teil der transkontinentalen Familiensaga, der – wieder zwischen Wien-Alsergrund und Taiwan angesiedelt – die Ahnen in den Blick nimmt. Das Leben im Alter, Altern in Würde, aber auch Probleme von Pflege und Zweiklassenmedizin thematisiert Sabine M. Gruber. Ihr Roman verpflichtet die teils bedrückende Gegenwart ihrer über 80-jährigen Hauptfigur mit Erinnerungen aus deren Lebensgeschichte.

Dem Nachleben von Menschen widmet sich mit satirischen Mitteln Florian Gantners Roman über eine Agentur, die Hinterbliebenen Personal vermittelt, das Verstorbene nachspielt. Unversehens gerät der Protagonist so in das Umfeld einer glamourösen Gegenwart, die Identitäten verschwimmen lässt.

**Jimmy Brainless**, Autor, Musiker. Zuletzt: *Im Schein der Pfütze*. Roman (2024). **Sabine M. Gruber**, \*1960; Romane, Kurzprosa, Essays, Sachbücher, Texte zur Musik. **Florian Gantner**, \*1980. Autor mehrerer Romane, zuletzt: *Soviel man weiß*. Roman (2021). **Jana Volkmann**, \*1983; Autorin, Journalistin. Zuletzt u.a.: *Der beste Tag seit langem*. Roman (2024).

//18.6.//

**Mittwoch**  
19.00 //JAZZ

**Zençir**

**Karim Othman Hassan** Oud  
**Pamela Stickney** Theremin  
**Georg Vogel** Claviron, Klavier  
**Valentin Duit** Schlagzeug

Das Ensemble Zençir widmet sich der Wieder- und Weiterbelebung osmanischer Hofmusik des 17. Jahrhunderts, adaptiert für das spezielle Instrumentarium des Quartetts. Ausgehend von der von Owen Wright transkribierten umfangreichen Repertoiresammlung des Demetrios Cantemir (Dimitrie Cantemir) wurden eigene Arrangements zusammengestellt. Cantemir, Prinz von Moldavien und bei den Osmanen unter dem Namen Kantemiroğlu bekannt, war ein polyglotter Universalgelehrter und ein außergewöhnlicher Tanbur-Virtuose seiner Epoche. Während seines Aufenthalts in Konstantinopel/Istanbul zwischen 1690 und 1700 kompilierte er über 350 osmanische Instrumentalkompositionen in einer speziell zu diesem Zweck adaptierten Notation.

G. Vogel/A. del Valle-Lattanzio

//20.6.//

**Freitag**  
19.00 //IMPROVISATION

**Vinicius Cajado**

Kontrabass

**Kit Downes**

Keyboards

**Lukas König**

Schlagzeug

Vinicius Cajado debütierte 2022 in der Alten Schmiede gemeinsam mit der französischen »Grande Dame« des Kontrabasses, Joëlle Léandre, und veröffentlichte den Konzertmitschnitt als Album mit dem Titel *Storm Dance*. Seitdem hat sich Cajado zu einer zentralen Figur der Wiener freien Improvisationsszene entwickelt. In seinem neuen Trio mit dem britischen Jazz-Keyboarder Kit Downes und dem österreichischen Schlagzeuger Lukas König lotet er insbesondere die Synergien zwischen avantgardistischem Jazz und Neuer Musik aus.

A. del Valle-Lattanzio

//23.6.//

**Montag**  
Balladen  
19.00 //VOKALMUSIK

**Judith Sauer**

Sopran

**Ines Schüttengruber**

Klavier

**Maria Salamon, Leopold Brauneiss, Robert J. Crow, Hubert Pöll, Ernst Krenek, Philipp Manuel Gutmann, Wolfram Wagner**

Das Projekt bündelt Vertonungen von Balladen zeitgenössischer Komponist\*innen aus Österreich und knüpft dabei an Ernst Kreneks *Italienische Balladen* op. 77b (1934) nach Volksliedtexten an. Die weiteren Texte reichen von Kinderreimen und Kärntner Volksballaden bis hin zu Lyrik von Joseph von Eichendorff, James Joyce und Jonathan Perry. Die Kompositionen interpretieren die klassische, aber facettenreiche Erzählkunst der Ballade auf moderne Weise neu – mit ausdrucksstarken harmonischen Farben und dramatischen Gesten.

A. del Valle-Lattanzio

//23.6.//24.6.//26.6.//

**Ernst-Jandl-Dozentur**  
für Poetik 2025:  
Michael Köhlmeier

Zwei Vorlesungen und ein  
Konversatorium zum Thema

**REALITÄT KRAFT INNERER  
ZUSTIMMUNG**

Michael Köhlmeier zu seinen Poetikvorlesungen:

»Auf drei Zitate werde ich näher eingehen und sie umkreisen:

1. Ernest Hemingway schreibt (in *Tod am Nachmittag*), eine der wichtigsten Fragen für einen Schriftsteller lautet: Was geschieht eigentlich bei einer Handlung?
2. Stendhal (aus dem Gedächtnis zitiert): Wenn du sagen willst, dass es regnet, sag: Es regnet.
3. Henri Michaux: »Niemand ist man der Realität gewisser, als wenn sie eine Illusion ist, denn dann ist sie Realität kraft innerer Zustimmung«.

Um diese drei Sätze herum möchte ich aus meinen Erfahrungen mit dem Schreiben sprechen.«

**Michael Köhlmeier**, \*1949. Romane, Erzählungen, Gedichte, Reflexionen, Neu-Erzählungen antiker Mythen, heimischer Sagen und Mythen, biblischer Geschichten, Shakespeare-Dramen; Gemeinschaftsbücher, Hörspiele, Lieder, CDs. Zum Konversatorium u.a. empfohlen: *Von den Märchen. Eine lebenslange Liebe* (2018); *Das Philosophenschiff. Roman* (2024); *Die Verdorbenen. Roman* (2025).

**Thomas Eder**, \*1968; Literaturwissenschaftler, Referatsleiter im Bundeskanzleramt. Zuletzt u.a.: *Gerhard Rühm* (Hg. mit Paul Pechmann, 2023).

ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Bundeskanzleramt/Sektion Kunst und Kultur, dem Institut für Germanistik der Universität Wien und der Gesellschaft zur Erforschung von Grundlagen der Literatur

//23.6.//

**Montag**  
19.00 //JANDL-POETIKDOZENTUR  
**Universität Wien, I., Universitätsring 1, Stiege 9, Hörsaal 32**

**Michael Köhlmeier**

1. Vorlesung

Thomas Eder  
Moderation

//24.6.//

**Dienstag**  
19.00 //JANDL-POETIKDOZENTUR  
**Alte Schmiede**

**Michael Köhlmeier**

2. Vorlesung

Thomas Eder  
Moderation

//26.6.//

**Donnerstag**  
19.00 //JANDL-POETIKDOZENTUR  
**Alte Schmiede**

**Michael Köhlmeier**

**Thomas Eder**

Konversatorium zu den zwei Vorlesungen

//27.6.//

**Freitag**  
Eine verbotene Liebe.  
Oscar Wilde und  
Alfred Douglas  
17.00 //FREITAGSGESPRÄCH

**Alfred Pfabigan**

**Jeder mordet, was er liebt**

Promedia Verlag

**Walter Famler** im Gespräch mit dem Autor

**Alfred Pfabigan**, \*1947; bis 2013 Professor für Sozialphilosophie an der Universität Wien. Leiter der Philosophischen Praxis Märzstraße. Zuletzt erschien: *Philosophie hilft!* (2021).

//27.6.//

**Freitag**  
19.00 //JAZZ

**Ensemble Terrea**

**Sarvin Hazin** Violine  
**Anna Maria Niemiec** Violoncello  
**Amir Ahmadi** Claviron

Dieses vom Komponisten Amir Ahmadi initiierte Projekt bietet eine Neuinterpretation der musikalischen Kulturen Vorderasiens, insbesondere seines Geburtslandes Iran. Sarvin Hazin ist in der traditionellen Musik des Iran versiert, Anna Maria Niemiec bewegt sich im Bereich der avancierten Neuen Musik. Ahmadi studierte Komposition an der Anton Bruckner Privatuniversität bei Carola Bauckholt sowie Jazzklavier bei Christoph Cech. Seine Werke nehmen die Tonsysteme und melodischen Merkmale der iranischen Dastgah- und der arabischen Maqam-Musik als Ausgangspunkt für neue kompositorische Perspektiven, mit Verbindungen zum Jazz sowie zu experimentellen, mikrotonalen westlichen Strömungen.

A. del Valle-Lattanzio

//30.6.//

**Montag**  
Bodo Hell – Fährten-  
gänge im Weltmassiv  
ab 17.00

Imaginäre Dialoge mit Bodo Hell,  
Lesungen, akustische  
Impressionen

Teil I

**Elsbeth Wallnöfer**

*Wir redeten in der Küche  
und gebaren Bücher*

**Ernst Vitek**

*Sprache begegnet Pflanze*

**Johann Tomaschek**

*Amor librorum unit nos.*

*Bodo Hell als Stammgast in der  
Admonter Stiftsbibliothek*

**Wolfgang Kos**

*Überall hingehen. Gespräche und  
Klänge auf der Alm*

Teil II

**Zsuzsanna Gahse**

*FORTLAUFEND*

**Martin Leitner**

*hellhörig. Bodo Hells  
akustische Arbeiten*

**Martin Kubaczek**

*Impuls des Gehens. Textmuster,  
Rhythmen, Polyphonie*

Teil III

**Bady Minck**

*Im Anfang war der Blick*

Filmvorführung, Dauer: 45 min.

Wolfgang Kos, Martin Kubaczek,  
Elsbeth Wallnöfer  
Gespräch

Elisabeth von Samsonow  
Gesprächsmoderation

»Literatur kann vieles sein, von der Lauretanischen Litanei (was sagen uns Kosmas und Damian oder die Armenbibel von Schöngrabern?) bis zur larmoyanten Beschwerde-Kaskade (...), von schriftlichen Umsetzungen sprachlicher Hellhörigkeit aus der sozialen Welt bis hin zu jubelnd jauchzenden Naturbeschreibungen (...), von gut erzählten Witzen bis zu verstiegenen Anspielungen (...), von fingierten Liebsbriefen bis zu Auto-Biographien (im doppelten Sinn), Empfehlung: auch persönliche Kürzestfassungen können literarisch durchgestaltet sein, ahoi!«, schreibt Bodo Hell in den *manuskripten* 2023. Wie viel Literatur in der Welt steckt, zeigt sich dem offenen Blick des Autors auf seine Umwelt. Bodo Hell hat diese Umwelt in regem Austausch mit Zeitgenoss\*innen unermüdlich erkundet und in ein Geflecht von Beobachtungen und Gedanken übersetzt. In imaginären Dialogen mit dem Autor erkunden Weggefährt\*innen Bodo Hells universalistisches Weltbild, in dem eines ins andere übergeht, keine kategorialen Trennungen vorgenommen werden und das Detail wie das Gesamtgefüge gleichermaßen in ihr Recht gesetzt werden.

**Bodo Hell**, \*1943, seit 9. August 2024 im Dachsteingebiet vermisst. Autor und Alpenhirt, Prosa, Essays, Radio- und Theaterproduktionen, Performances, Fotografie, Film. Zuletzt u.a.: *Auffahrt* (2019); *Begabte Bäume* (2023).

**Elsbeth Wallnöfer**, \*1963; Autorin und Volkskundlerin. Zuletzt in Buchform: *Politik der Verführung. Von »Volkskanzlern« und politischen Illusionen* (2024).

**Ernst Vitek**, \*1953; Botaniker, bis 2011 Leiter der Abteilung für Botanik im Naturhistorischen Museum Wien, Leiter des Verlags des Naturhistorischen Museums Wien.

**Johann Tomaschek**, \*1949; Historiker, ehemals Stiftsarchivar und -bibliothekar von Admont, Mitbegründer und Vorsitzender der ARGE Ordensarchive Österreich.

**Wolfgang Kos**, \*1949; Kulturhistoriker, Radiojournalist. 2003–2015 Leiter des Wien Museums. Zuletzt: *Das Radio* (2024).

**Zsuzsanna Gahse**, \*1946 in Budapest; Autorin, Übersetzerin aus dem Ungarischen, lebt in der Schweiz. Zuletzt u.a.: *Zeilenweise Frauenfeld* (2023).

**Martin Leitner**, \*1964; Tonmeister beim ORF. Hörstücke mit Bodo Hell, zuletzt: *Natur Aufnahme. Von Ziegen, Zaunammern und Zikaden* (gem. mit Georg Vogel; als Hörbuch 2023).

**Martin Kubaczek**, \*1954; Autor, Literaturwissenschaftler, Violinist. Zuletzt: *Die Süsse einer Frucht. Pflanzenikonen* (m. Rosemarie Hebenstreit; 2018).

**Bady Minck**, \*1956, lebt in Wien und Luxemburg. Regisseurin, Künstlerin, Produzentin. Mitbegründerin von *Amour Fou Wien* und *Minotaurus Film Luxembourg*, zahlreiche Filmpräsentationen auf internationalen Festivals.

**Elisabeth von Samsonow**, \*1956; Philosophin, Künstlerin. Performances, Ausstellungen, Universitätsprofessorin an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Mit freundlicher  
Unterstützung der

schweizer kulturstiftung  
**prchelvetia**

////

**Alte Schmiede wien**

//Literaturprogramm: Johanna Öttl

//Musikprogramm: Alejandro del Valle-Lattanzio

//Programmleitung: Walter Famler

Programmänderungen vorbehalten.

♿ Hinweis für Personen mit eingeschränkter Mobilität: Alle Veranstaltungsräume und Toiletten sind, teilweise über Treppenlift, mit dem Rollstuhl zugänglich. Ein PKW-Stellplatz ist täglich von 18.00 bis 20.00 vor Schönlaterngasse 13 reserviert.

**Alte Schmiede Wien**

Mit besonderer Förderung der  
Stadt Wien | Kultur



////

**Impressum und Kontakt**

Medieninhaber und Herausgeber:  
Alte Schmiede Kunstverein Wien,  
Schönlaterngasse 9, 1010 Wien,  
T +43 1 512 83 29, info@alte-schmiede.at,  
www.alte-schmiede.at

Social Media Literatur:   
Social Media Musik:

Präsident: Dr. Oliver Scheiber  
Generalsekretär: Walter Famler  
Generalsekretär Stv.: Mag.ª Petra Klien  
Personal, Rechnungswesen u. Projekte:  
Mag.ª Lena Brandauer  
Technik: August Bisinger

//Textredaktion:  
Mag.ª Lena Brandauer; Marlene Haslinger-Fenzl, BA BA;  
Dr. Kurt Neumann; Johanna Öttl, PhD; Benedikt Pühretmayr, MA; Mag.ª Annalena Stabauer; Mag. Johannes Tröndle

//Grafische Gestaltung:  
fuhrer wien, 1020  
//Druck: Druckerei Walla, 1010

